Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 3

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wieland) und ift als llebungsgebiet ber Kanton Teffin gewählt worden.

Die auf den 23. August bis 7. September fest= gesetzte Zeit der Uebung ist zwar für sübliche Ge= genden etwas fruhe im Spatjommer angenommen, obschon die italienischen Truppen ihre Uebungen immer in dieser Jahreszeit abhalten; aber hier kommt noch die Rücksicht in Anbetracht, daß man, um nach bem Guben zu gelangen, ben Gotthard und andere hohe Gebirgszüge überschreiten muß und man sich beshalb nicht ber Möglichkeit aussetzen tann, im Schnee bivonatiren zu muffen, ba bas Sochgebirg feine Unterkunftslokale barbietet.

Um ben Anmarich nach Guden zu Uebungen gu benüten, werden aufangs zwei Korps: Nord= und Subkorps aus ben nördlich und füdlich ber Alpen heimischen Truppenkörpern gebildet. Das Südkorps municht über ben Gotthard vorzubringen, bas Nordkorps hat die Aufgabe, dies zu verhindern und portommendenfalls dasselbe über den Monte Cenere zurückzubrängen. Wahrscheinlich werden sich bie beiben Korps beim Dazio grande begegnen und bann werben eine Reihe Uebungen, die bisher gebrauchlichen Brigadenbungen erfetzend, ftattfinden, welche beide Korps bis nach Bellinzona bringen werden.

Mit ber einmal vereinigten Division follen bann Manover gegen einen blos martirten Gegner bis über ben Monte Cenere aus, ausgeführt werben, welche mit bem Bezug einer Defensivstellung auf bemfelben und Abzug baraus ihren Abschluß finden merben.

Ausland.

Frantreich. (Dberft Stoffel vor Rriegegericht.) Laut bem Moniteur Univerfel haben bereits eine Angabl Offiziere ber Barifer Garnifon Anzeige erhalten, baß fie fur tas 2. Rriege: gericht bestimmt feien, vor welchem Baron Stoffel, Dberft ber Artillerie a. D., zu erfcheinen hat.

Befanntlich ift Oberft Stoffel ben Berhandlungen im Progeg Bagaine por bem 1. Kriegegericht vom 4. Rovember 1873 gemäß angeflagt: an ben Tagen bee 22. und 27. August 1870 Depes fchen, welche fur ben Marschall Dac Dabon bestimmt maren, gerfiort, verbrannt ober gerriffen gu haben. (§. 255 bee Code militaire. Strafe Wefangniß, wenn mileernte Umftante 2 à 5 Jahre und Degrabirung). Da ber Ungeflagte (gegenwartig außer Dienst) 1870 Oberst im Artilleriestab war und Chef du service des renseignements im Generalstab des Marschall Mac Mahon, wird bas 2. Rriegegericht bestehen aus: Prafitent: 1 Divisionsgeneral. Richter: 4 Brigabegenerale und 2 Oberften. Regierungetommiffar: Gin Dberft.

- (Einjährige Freiwillige.) Bon Intereffe ift ein von bem frangofifchen Kriegeminifter General bu Barail an bie Divifione Commandeurs erlaffenes Circular, wonach es auch benjenigen jungen Leuten ber allgemeinen Rategorie, welche ein ihre Befähigung ermeifenbes Gramen abgelegt haben, gestattet wird, an ber ben einjährigen Freiwilligen ertheilten besonderen Inftruttion theilgunehmen. Diefe Unordnung, welche fich leriglich auf bie Infanterie bezieht, bezwedt bie Begunftigung ber gebildeten und intelligenten Individuen, welche , ohne die Mittel jum einjahrigen Freiwilligenbienfte ju befigen, bereinft brauchbare Borgefeste ju werben verfprechen. (Dil. Blatter.)

Italien. (Erfas ber Nationalgarbe burd bie Communal : Dilig.) Gin von ber "Italie" veröffentlichter Brief bes Ministere bes Innern an herrn Ruspolt, General ber

und Teffin zusammengesetzte Divifion (Oberft Benri | Nationalgarte, in Rem, enthalt intereffante Mittheilungen über bie beverfichende Auflojung ter Nationalgarde.

> Rach bem neuen Refruirungsgesche, welches alle Burger vom 19. bis vollendeten 39. Jahre jum Militardienfte verpflichtet, wird aus ber 1. und 2. Rategorie ber Militarpflichtigen, welche einen 12jahrigen attiven Dienft in ber Armee und in ber Referve ab. gemacht haben, und aus ber gesammten 3. Rategorie (enthalt alle bie vom aftiven Dienste aus Familienrududten befreiten jungen Leute, und ben gesammten Ueberfcuß ber Dienftrflichtigen auf bie 1. und 2. Rategorie) bie fogenannte Communal-Milig formirt, neben welcher bie bieberige Rationalgarbe nicht mehr murbe bestehen tonnen und welche baber in ihrer jegigen Form aufge. löst wirb.

> Die Communal Miliz wird etwa 800,000 Mann ftart fein (bavon etwa bie Balfte gebiente Leute) und von Difigieren tommanbirt werben, welche ber Ronig ernennt und auswahlen lagt unter ben Offigieren ber Er-Nationalgarbe, unter ben Offigieren außer Dienft und unter ben einjahrigen Freiwilligen. - Sie unterfteht in Bezug auf Organisation und Dieziplin tem Rriege, minifter und wird nicht mehr, wie bislang, von ben Communen, fonbern vom Ctaate unterhalten.

> In febr verftanbiger Weise verlangt bie italienische militarifche Breffe, ben gangen öffentlichen Sicherheitebienft biefer Communal= garde anzuvertrauen, um bie 3 Jahre bes afteven Dienftes in ber Urmee gang ber Ausbildung bee Dannes widmen gu fonnen.

> - (Einberufung von Retruten. Klasse 1853.) Die jungen Leute ber 1. Rategorie ber Altereflaffe 1853, welche nach threr vorläufigen Einrollirung auf unbestimmten Urlaub wieber heimgeschickt maren, find im Laufe bes Februars einberufen.

> In jedem Diffritt werben bie Rreife, aus benen er gebiltet ift, in zwei Gerien getheitt , fo bag bie jungen Leute ber erften Serle jebes Kreifes am 3. Februar, bie ber zweiten Serie am 19. Februar am Diftrifteorte fich zu melben haben. Spater wird bann erft bie Bertheilung tiefer Refruten an bie verfchiebes nen Regimenter und ihr Marich anten eigentlichen Bestimmunges ort in ber Weise bestimmt, bag tie erften Gerien bereite ben Dis ftrifteort, verlaffe : haben, bevor bie zweiten Gerten eintreffen, um jebe Ueberfullung am Diftriftsorte ju vermeiben.

> Es geht aus biefen Unordnungen hervor , bag man am Di. ftrifisorte fich feineswegs mit ber eigentlichen Ausbildung ber jungen Mannschaft befassen will; fie werten gemustert, befleibet, equipirt und erhalten bie erften Anweisungen im militarifchen Berhalten, womit die Beit ihrer 10 -12tagigen Unwesenheit am Difirifteorte genugend ausgefüllt wire.

Berichiedenes.

Der Prozef Bagaine. XIII.

Sigung vom 7. Dezember. - Die Eribunen find überfullt. Der Angeflagte hat feinen Plat mit feinem Ber heitiger gewechs felt; zur Linken Lachaud's fist fein Gohn, und Bagaine zwifchen biefem und feinem Abjutanten Oberft Billette. Wang in ihrer Rahe bemertt man ben Bruber und bie Reffen bes Ungeflagten mit ihren Frauen; weiterhin im Buhörerraum eine große Ungahl von Abgeordneten. Wegen 1 Uhr erhalt ber Bertheibiger bas Bort. Leiver hat er ichon im Berlauf ber Berhore bebeutenbe Beweise seiner Untenntnig in militarifchen Dingen an ben Tag gelegt (wie feine Bemertung, ale von einem großen Rapport bie Rebe war , er vermuthe , berfelbe fei fchrifilich gemacht worben), bie bei einem Bertheibiger vor bem Rriegsgericht benn bech bebenflich find, und bei une, wo binter jeder filbernen Brille ein Strategenauge blitt und ber Rampfer mit Dlund und Reber unabanterlich auch bas Schlachtichwert führt, befto unangenehmer auffallen. Er beginnt bann mit einer iconen Tirabe und ichließt baran bie allerbinge nur ju richtige Betrachtung, bag bie Unflagefchriften fich einer fo heftigen Sprache berteuten, wie fie bem einstmaligen Oberbefehlehaber ber frangonichen Scere gegenüber, auch wenn er auf ber Unflagebant fist , unwurdig ift. Gin offizieller Rapport follte allerwenigstens leibenschaftelos fein, eine Untlagefchrift, wie die eben gehorte, fei feines Biffens noch nie aus ber Feber eines Staatsanwalts hervorgegangen. Die Beugen wenigstens hatte bas Wefen gegen Befdimpfungen ichugen follen. Er gibt barauf eine furge Biographie bes Angeflagten.

Seit Sabowa brangte bie Opposition auf ben Rrieg mit Breugen. Im Juli 1870 wird er erflart. Das Land hat ihn gewollt und seinem Souveran aufgezwungen. Rach ben Rieberlagen ift es leicht, zu tabeln und zu haffen; aber man erinnere fich nur ber ungeheuren Jubelrufe, welche ben Raifer in ben Rrieg begleiteten. Bagaine erhielt querft bas Rommanbo bes 3. Korps, er folgte willig, wohin bie Pflicht ihn ricf. Dann erhielt er brei Armeeforps und endlich ben Oberbefchl über bie Rheinarmee. Er hatte fich um ben letteren nicht beworben, nicht ben geringften Schritt bagu gethan, bie öffentliche Meinung hatte ihn fur biefen ichwierigen Boften bezeichnet. Der Bormurf, baß er in ber Schlacht von Forbach Froffard im Stich gelaffen hatte, ift von tiefem felbft wiberlegt worten. Um 12. August übernahm er' ben Oberbefehl: tann folgten bie großen Schlachten, ber Rudjug unter bie Mauern von Det und enblich nach zweimonatlichen Entbehrungen, als bie Urmee bem Sungertobe nahe war, entichließt fich ber Marichall, welcher fur alle biefe Menichen: leben verantwortlich ift, gur Rapitulation. Sollte er bie lette Armce Franfreichs hinschlachten? Sollte er, wie einer ber Generale vorschlug, eine "ruhmvolle Narrheit" unternehmen ? Wer hatte in jenem Augenblid eine folde Berantwortung auf fich nehmen, wer hatte ohne hoffnung auf Erfolg ausruden und 40: ober 50,000 Mann auf bem Blate laffen mogen ? Rach ber Kapitulation verlangte Bagaine eine Enquete. Auf feinen Antrag follte ein Untersuchungerath am 2. Febr. 1871 gufammen treten; aber ce unterblieb bice aus nichtigen Grunden.

Berr Lachaub verweilt fotann bei ben Angriffen, bie ichon juvor in ber Preffe gegen ben Marichall erhoben worben find. Un ber Spite tiefer Berlaumber fteben bie Dberften b'Antlau und be Billenoifn. Der erftere, Berfaffer bes abideuliden Briefes, welcher in ter "Intepentance belge" ericbienen ift, hatte fich in Mahrheit darüber zu beklagen, bag ihm bie von ihm nachgefuchte Stelle eines Abjutanten bes Raifere abgefchlagen worden war, und fein Berhalten erfuhr von bem General Changarnier bie icharffte Ruge; ber Dberft Billeneisy folgte bem Feldzuge nur als Liebhaber und tret bes vernichtenben Dementie, welchee ihm ber Kriegeminifter & flo in ber Gigung ber Nationalversammlung vom 29. Dezember 1871 ertheilt bat, hatte er bie Stirn, por biefer Barre ale Untlager gu erfcheinen und ben Marfchall bes Berrathe ju geiben.

Und nun zu ben Unflagepunften. Bestand wirklich ein Plan fur bie Rheinarmee ? Der Raifer hatte gewiffe Projette, benen er vor antern ten Borgug gab; aber formliche Befehle lagen nicht por und hatte er auch nicht zu ertheilen, ba ber Marichall fur bie Operationen unumichrantte Bewalt hatte. Darum tann man ibn gleich= wohl, wae ben Uebergang über bie Dofel betrifft, nicht fur bas Gebrange ber Bepade und ten Mangel an Gruden ober fur bie unterlaffene Berfterung ber Brude von Noveant verantwortlich machen. Die Befehle fur biefe Bewegung wurden in Diet eingeholt und ber Maricall ftant in Borny. In ber Schlacht von Berny bat er eine helbenmuthige Tapferfeit entwidelt; ohne feine Gpaulette hatte ihm ein Bombenfplitter tie Schulter gerichmettert. Auf eine Diefuffion ber militarifden Operationen tann ich ale Late nicht eingeben. Diech am 16. mar man Gieger, aber ber Bericht bee Generale Soleille mußte ben Darfchall glauben laffen , baß ce an Lebenemitteln und Munitionen fehlte. Um ben Raifer über bie Sache aufzuklaren, ichidte ber Marichall ibm ben Dajor Dagnan. Bas hat man nicht Alles in biefer Diffien entbeden wollen! Und toch ift bie Cache fo einfach: man ichidt Jeman ben, wenn man nicht bie Beit hat, ausführlich gu fchreiben. Dagnan that bas Geinige. Die Anklage hat aber entredt, es fei von Anfang an verabrebet worben, bag ber Dlajor nicht nach Den gurudfehren follte. Gine eigenthumliche Urt, fich mit feinen Freunden in Berbindung gu feben! Und warum hatte bann ber Major Dagnan bie Depefche Lewal beforgt, wenn er inftruirt war, jebe Berbindung mit Dep zu vermeiben. Diese gange Episobe ift eine fur bas Bedurfniß ber Anklage erfundene Fabel. Bar es möglich, in ber Racht vom 16. jum 17. ben Marich

fortzusepen ? Michte fdwerer, ale biefe Frage zu beantworten. Gin einziger Offizier glaubte fie befaben ju burfen und auch nur gang unbestimmt; alle anvern militarifchen Beugen lehnten bie Untwort ab, und fie fonnten nicht andere. In ber Schlacht von zaini-Brivat (18. Auguft) foll ber Marfchall bas Rorps Canrobert nicht genugend unterfiut haben. Er bat gleichwohl bie verlangte Urillerie geschieft und bem Befehlehaber ber Garbe, Beneral Bourbaft, volle Freiheit gelaffen, bemjenigen Rorps, weldies ihm bedroht ichien, gu Gutfe gu tommen; überdies befagten bie eingehenden Melbungen, daß beim 6. Korpe Alles gut ftanbe. Das ift eine gar ichwache Antlage, welche fich auf die gelegentliche Bemerfung eines einzigen Beugen ftupte (Des Sauptmanns von Beaumont, welcher Bagaine auf bem Schlachtfelbe begegnet war und ihn, wie er fich zu erinnern glaubt, ben Befehl ertheilen horte, bag bie Garbe fich zurudziehen folle).

Sigung vom 8. Dezember. - Lachaub fahrt fort: Rach ber Schlacht von Saint-Brivat gieht fich die Rhein-Armee unter bie Mauern von Dies zurud und macht am 26. einen Ausfall. Wefchah er auf bie Depefche Mac Mahone vom 23. ober aus eigener Initiative? Die Depefche ift erft am 29. angefommen und hat ben Ausfall vom 30. veranlaßt. Dberft Lewal, ber meint, fie fei am 23. angelangt, verwechielt fie mit ber Depefche Ducrote.

Um 20. hat er eine Derefde an Dac Dahon gefdidt, bie nicht angelangt ift. Stoffel foll fie unterschlagen haben. Er hatte ce bann nur auf Befchl Mac Mabon's ober bes Kaifere thun tonnen, will bie Anklage auch biefe zwei Perfonen belaften. Auch ber Depefche, Die Sulme gebracht hat, erinnert fich ja im Sauptquartier Miemand mehr!

Auf ben Auefall vom 26. August gurudtemment, fet ber Marichall nicht weiter gegangen wegen Koth, Regen und Binb und weil Artillerie und Gente ihm vorgestellt, bag bie geftung ohne die Armee nicht vertheibigungsfabig fet. Ge fet ber Ungriff auf ben Kriegerath von Grimont hin abgestellt worten, ber Marfchall batte bie Forifegung nicht allein über fich nehmen tonnen. Canrobert, Froffarb, Leboeuf und Ladmirault befannten, baß es an Munition fehlte, und ihnen follte man boch glauben. Balo barauf gehen aber am 29. und 30. neue Depefchen

von Dac Dahon ein: man erfahrt, bag die Armee von Chalons ber Rheinarmee enigegenzicht und nun fonnte nicht mehr gezaubert werben. Man fchlagt fic am 31. August und 1. September; ber rechte Flügel wird von ter feindlichen Artillerie gurudgenoßen, man eilt ihm go Sulfe, aber bie feinbliden Stellungen finb gu ftart und man muß ben Rudjug antreten.

Bahrend die Mheinarmee nach Det gurudfehrt, geht bie Armee von Chalons in Geban ju Grunde und Paris macht ben 4. Ceptember. War biefer Tag eine Revolution ober ein Berbredgen? Ich habe mir vorgenommen, mich von ber Politit fern Bewiß ift aber, bag verwegene Manner vermeinten, ce fet an ber Invafion noch nicht genug und die Emeute muffe noch hinzutreten. Sie haben fpater gefagt, Die Regierungegewalt hatte herrenlos am Boben gelegen: bas ift aber nur eine Rhetorens phrase. Der Marichall erhalt bie Runde von bem Geschehenen am 10. und am 12. erlaßt er feinen Aufruf an bie Urmee. "Unfere Pflichten gegen bas gefährbete Baterlant, " fogt er, "bleiben biefelben." Man verfete fich in bie Schwierigkeiten feiner Lage. Gr erhalt von ber Außenwelt feine Rachrichten mehr und muß fich schließlich solche vom Feinde erbitten. Man hat ihm baraus einen Borwurf gemacht, aber an wen hatte er fich wenden tonnen?

Bei S. Sirzel in Leipzig erschien soeben:

Villiam Russell's

Rriegstagebuch
mit Genehmigung des Bersassers
be arbeitet
von
Max Schlesinger.

Ein Band in Octav. Eleg. broschirt.
Preiß 1 Thtr.

Die unter dem Titel: "my diary during the last great war" in London fürzlich in 2. Auslage erschienenen Tagebuch-Motizen William Nussell's, welcher seit dem Krimstrege als Kriegsbericherstatter der Times mich nur in England, sondern auch in Ocutichsand eine Berühmtheit ersauf geber giebt keine wortgetreue Ueberseuung, sondern ist dem ühr gewesen, ans dem umfangreichen englischen Originalsand Dassenie, zusammenzussellen, was für den dereichen Leser vorzugsweise Interesse hat. Ein Theil dieser Berichte ist früher von der Kölnischen Zeitung veröffentlicht worden.